

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abendblatt
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Dringens 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Frohmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Grysbirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserte
die einjährige Zeitzeile 10 M.
mittlere Zeitzeile die Corpus-Beile, 25 M.
Wochenzeitzeile pro Seite 20 M.
Alle Anzeigen und Zuschriften
nehmen Bestellungen an.

No. 138.

Freitag den 19. November 1897.

10. Jahrgang.

Die Sparkasse der Stadt Zwönitz

verzinst Einlagen mit 3 1/4 %, beleiht Wertpapiere und leiht Gelder auf Hypotheken aus.
Expediert wird an jedem Wochentage Vor- und Nachmittags.

Aus letzter Woche.

Es ist die alte Leiter! Der endgültige Friedensschluss in Konstantinopel steht immer noch „nahe bevor“, ebenso die Pazifizierung Cubas, die Obstruktion im österreichischen Abgeordnetenhaus dauert fort und im übrigen lebt die Welt in alter Weise. Der Jagdausflug unseres Kaisers in Liebenberg beim Grafen Eulenberg ist vorübergegangen, ohne Überraschungen gebracht zu haben, und dieser Umstand selbst war manchen Leitungen überraschend. Lord Salisbury hat auf dem Lordmayorstage das europäische „Konzept“, als das Ideal hingestellt, das uns den Frieden erhält, wenn es auch nur langsam arbeite. Das er selber häufig genug dieses Konzept zu fördern und in Krüben zu fischen beflissen ist, hat er zwar nicht gesagt, aber alle Welt weiß es. In Frankreich sind die Kamern wieder beisammen, es diesmal ist nicht der Panama-Skandal, der die Gemüter in Aufregung erhält, sondern die Dreyfus-Affäre. Die Regierung hat in ihrer Weise die Sache schon als abgethan erklärt: Dreyfus ist und bleibt in ihren Augen schuldig. Scheurer-Kestner aber ist vom Gegenteil überzeugt und gibt immer noch die Versicherung, er habe Beweise für die Unschuld des Gefangenen auf der Tafel. Wenn es ihm nur nicht so geht, wie dem wackeren Althardt mit seinen Akten? — Solowjow ist in Roma gewesen und hat den König von Italien besucht. Das damit der Dreihund eine neue Befestigung erfahren hat, wird niemand leugnen. Wichtiger aber wäre schon, wenn Kaiser Franz Joseph selber einmal nach Italien ginge und den seit 16 Jahren schuldigen Gegenbesuch abhalten wollte. Zweifellos würde das auch geschehen, wenn man sich über den Ort des Besuchs einigen könnte. Aber der Kaiser will mit Rücksicht auf den Papst nicht nach Rom gehen und der König mag den kaiserlichen Besuch nirgends anders als in Rom empfangen. Und dabei bleibt es eben. Sieben Häuser und keine Schlafstelle. Nach Florenz oder Parma mag der Kaiser auch nicht kommen, weil dort früher seine Verwandten regiert haben, Mailand und Venedig aber gehörten bis zu den Ereignissen der sechziger Jahre dem Kaiser selbst — dorthin mag er also auch nicht gehen, wenn er nicht schmerzlichen Erinnerungen Raum gönnen soll! — Wir hatten einen kleinen Zwischenfall mit Haiti — er ist beigelegt und der zwischen Deutschland und der ferneren mittelamerikanischen Republik bestehende Friedenszustand ist nicht erschüttert worden. Unangenehm schon waren einige Zwischenfälle in China, dessen Bewohner doch alle Ursachen hätten, dem Deutschen Reiche dankbar zu sein. Die deutsche Flagge und deutsche Offiziere sind dort insultiert, deutsche Missionare sind ermordet worden. Die chinesische Regierung hat strenge Bestrafung der Schuldigen versprochen und zweifellos wird sie wohl ein halbes Duzend Kulis einen Kopf größer machen lassen — ob die Schuldigen, das steht dahin. Aber die Form ist wenigstens gewahrt. — Die Riffvögel in Marokko haben ihre europäischen Gefangenen freigegeben und darauf hin sind die europäischen Kriegsschiffe wieder abgedampft. Eine Garantie dafür, daß sich solche „Zwischenfälle“ nicht wiederholen, ist weder gefordert noch gegeben worden. Eine Bestrafung der Schuldigen fordert man erst gar nicht, weil man sonst den ganzen Stamm der Riffvögel ankrotten müßte. — Man hört ab und zu von einer Landgemeinde, die keine Kommunalsteuer zu zahlen braucht und findet sie dann unter der Spitzmarke: „Ein glücklicher Ort“ eine Rundreise durch die Presse antreiben, die ebenförmig etwas kostet, noch daß sie Strapazen verursacht. Wollte man jenen Glücksmäßig an ganze Länder legen, so würde das Fürstentum Monaco das glücklichste Land der Welt sein. Die dortige Aktiengesellschaft, die die Spielbank unterhält, trägt sämtliche Staats- und kommunale Lasten. Sie hat ihren diesjährigen Rechenschaftsbericht abgelegt, aus dem sich ergibt, daß sie etwas über 14 Millionen Frank verdient hat. Und das alles bei „nur“ 35 Selbstmorden. Ja, es ist ein glückliches Leben an der Riviera und auch Herr Dr. v. Miquel würde an dem Steuersystem da unten seine Freude haben!

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Wittbeilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion freilich willkommen.

Auf dem die Firma: Wilhelm Simon in Aue betreffenden Fol. 281 des Handelsregisters für Neustadt, Aue und die Dorfschaften ist das Erbschaft der Firma veräußert worden.

— Weihnachts-Paketsendungen nach Nordamerika, die mit der deutschen Paketpost den Adressanten rechtzeitig zum Fest zugehen sollen, sind vor Ablauf des Monats November zur Post zu liefern.

Am ersten Dezember d. J. findet im Deutschen Reiche eine allgemeine Viehzählung statt, die sich auf die Pferde, Rinder, Schafe und Schweine erstreckt. Die letzte Zählung dieser und anderer Viehgattungen ist am ersten Dezember 1892 vorgenommen worden; in die Zwischenzeit fiel noch die außerordentliche Zählung der Rinder und Schweine vom 1. Dezember 1893, die zu Ermittlungen des Einflusses der Futtermittel jenes Jahres auf den Viehbestand diente.

— Im außerordentlichen Staatshaushalts-Etat sind 370 000 M. für Neubau eines Gerichts- und Gefangenenhauses in Aue einschließlich Arealerwerb, eingestellt.

Der Umbau des Haltepunktes Niederlöbnitz zu einer Haltestelle mit unbeschränktem Güterverkehr soll 280 000 M. erfordern.

Für den Umbau und die Erweiterung des Bahnhofes Schwarzenberg werden 700 000 Mark zur Bewilligung beantragt.

Bur Verlegung der Bahnlinie Schwarzenberg-Zwönitz zwischen Aue und Stein-Hartenstein ist nach Abzug der bereits freiwillig 540 000 M. noch die Summe von 1 109 000 M. nötig. Die Herstellung des zweiten Hauptgleises zwischen den Bahnhöfen Aue und Stein-Hartenstein erfordert 530 000 M., die Verstärkung des Oberbaues auf der Linie Johanngeorgenstadt-Schwarzenberg dagegen 567 000 M. Beantragt wird u. a. auch die Herstellung einer schmalspurigen Nebenbahn von Thum über Ehrenfriedersdorf nach Geber und der Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Wylau nach Lengsfeld.

— Noch immer sind die Zwecke der „Schulgemeinschaft für Handel und Gewerbe im Auerthale“ (Mitglied der Verbände der Sächsisch-Thüringischen Schulgemeinschaften) noch nicht hinreichend bekannt. Dieselbe läßt:

1. alle Schulräte der Mitglieder, sofern das vorschritt-mäßige Rahmverfahren des Vereines erfolgtlos geblieben ist, durch das Mitglied verlagern.

2. werden dem Leiter die Hälfte der sämtlichen Kosten des Prozesses vom Vereine aus vergütet, sobald solche dem Mitglied erwachsen sind,

3. werden sofort nach erfolgloser Pfändung des Schuldners die betreffenden Forderungen vom Vereine aus öffentlich feilgeboten, um den Mitgliedern mit allen gesetzlichen Mitteln zu ihrem Gelde zu verhelfen. Sicher sind diese Zwecke mit Freude zu begrüßen, denn sie sind eben so renommiert für den Vereine, wie vorteilhaft für die Mitglieder. Die Einrichtung ist bis jetzt fleißig benutzt worden und schon viel Geld dadurch den Mitgliedern erhalten geblieben.

Beiersfeld. Dieser Tage, morgens 4 Uhr brannte das Herrn Schmiedemeister Ewig gehörige Wohnhaus im Oberdorf ab. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle, ebenso waren die Feuerwehren von Sachsenfeld und Grünhain erschienen.

Schwarzenberg. In einer kürzlich abgehaltenen Schöffengerichtsverhandlung wurde einem Fortbildungsschüler aus Lauter, der sich seinem Lehrer gegenüber ein überaus rohes Benehmen zu schulden kommen und sogar zu schweren Beleidigungen gegen denselben sich hinreihen ließ, eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten zuerkannt. Es möge dieses Urteil allen den Töchtern, die zur Reue neigen, eine Warnung sein. — Nachdem Herr Lehrer Scherzer-Jöhstadt, der als Lehrer in Wildemau gewählt war die Annahme der Stelle abgelehnt, muß zu anderweiter Wahl verschritten werden. Die Stelle wird zur Zeit von einem Seminaristen bilariatsweise verwaltet.

— In Breitenbrunn gerieten vor 8 Tagen nach der Tannmühl drei männliche Personen aneinander. Zwei davon bearbeiteten den Dritten mit Knütteln derart, daß letzterer an den erhaltenen Verletzungen hauptsächlich am Kopfe, verstarb. Die beiden Thäter wurden verhaftet und nach erfolgter Section des Verstorbenen, nach Zwönitz abgeführt.

— Ein 85 jähriger Gutsauszügler in Mittelbach konnte das Ende seiner Tage nicht erwarten. Er vergiftete sich.

Schutz gegen Asthma.

Ein hervorragender Arzt bietet sich, an allen Asthma Leidenden in Aue ein Schutzmittel gegen diese Krankheit anzuweisen zu lassen.

Die Mehrzahl von Asthma Geplagten ist, nachdem sie Aerzte u. zahllose Mittel ohne Erfolg versucht hat, zu dem Schlusse gekommen, daß es gegen diese höchst lästige Krankheit überhaupt keinen Schutz giebt. Diese Annahme ist falsch. Es hat vielmehr eine anerkannte Autorität, Herr Dr. Rudolph Schiffmann, der mehr Fälle dieser Krankheit behandelt hat, als irgend ein anderer lebender Arzt, durch Herstellung und Anwendung eines Schutz-

mittels bereits seit vielen Jahren glänzende Erfolge erzielt. Dieses Mittel „Dr. R. Schiffmann's Asthma-Pulver“ besteht aus 34,90 % Kaliumnitrat, 51,10 % Fol. Daturae Arborea, 14% Rad. Symplocarpus Posidonia. Das Pulver ist ein Präventivmittel, welches die behaupteten vorzüglichen Eigenschaften aufweist. Hierfür soll sofort ein praktischer Beweis geliefert werden. Es wird nämlich hiermit bekannt gegeben, daß Dr. Schiffmann Willens ist, jedermann dieses Mittel zugänglich zu machen und werden hiermit alle Leidenden dringend ersucht, ihre Namen und Adressen per Postkarte aufzugeben. Es wird ihnen alsdann sofort ein absolut kostenfreies Probe-Paket von der unten genannten Apotheke zugesandt werden. Herr Dr. Schiffmann geht nämlich von der Ansicht aus, daß eine persönliche Probe mehr überzeugt und den Wert des Mittels besser beweist, als die Veröffentlichung vieler tausender Zeugnisse solcher Personen, welche durch den Gebrauch dieses Asthma-Schutzmittels vor dem lästigen Anfallen jener Krankheit bewahrt worden sind. „Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver“ ist bereits seit Jahren in Deutschland verkauft worden, wenn auch viele Personen bisher nie davon gehört haben mögen. Um jetzt alle diese hervor zu benachrichtigen und in der Absicht, dieses Mittel allgemein zu machen, wird vorstehende Bekanntmachung erlassen. Es ist dies sicherlich ein liberales und christliches Unternehmen, und alle, welche mit dem oben erwähnten Leiden behaftet sind, sollten unvorzüglich an Dr. R. Schiffmann's Niederlage, Victoria Apotheke, Berlin A. 48, Friedrichstraße 19, schreiben und die ihnen gebotene Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen. Schreibt also sofort da nur innerhalb der nächsten fünf Tage unentgeltliche Proben versendet werden können. Ausdrücklich wird gebeten, nichts weiter als Namen und die Wohnung a. f. eine Postkarte zu schreiben, und diese einzusenden. Nichts weiter ist nötig.

1728. Der Centralpunkt der Gesundheit ist

das Nervensystem! Energie, Thätigkeit, Geist, Humor Lebensfreude sind die Zeichen eines gesunden Nervensystems. Energielosigkeit, Schläffigkeit, geistige Schwäche, Neigbarkeit, Unzufriedenheit, Lebensüberdruß, darniederliegende Verdauung sind die Vorboten hereinbrechender nervöser Zerrüttung. — Unrichtige Lebensweise, Excess in Arbeit und Vergnügen, Verkürzung der Nachtruhe, diätetische Ausschreitungen und andere schädliche Einflüsse sind die Zerstörer der Nervenkraft, die Rückkehr zum normalen Leben dagegen ist das sicherste und beste Mittel zur Erhaltung derselben. Wo jedoch bereits ernstere Krankheitserscheinungen auftreten, da bedarf es einer gründlichen naturgemäßen Behandlung und diese bietet jedem Kranken die Sanjana-Heilmethode. Die Wirkung dieses Heilverfahrens wird durch zahlreiche unbedingte zuverlässige Erfolge nachgewiesen: Herr Wilhelm Jacobi zu Bielefeld i. d. Mark, welcher durch die Sanjana-Heilmethode von einem schweren Nerven- und Rückenmarkleiden wieder hergestellt wurde, erklärt: Ich kann es mit dankbarem Herzen bekennen, daß ich nur durch die Sanjana-Heilmethode meine Gesundheit bis hieher wiedererlangt habe. Trotz vielseitiger anderer ärztlicher Behandlung und Electricitrens war das nicht zu erlangen, was die Sanjana-Heilmethode in kurzer Zeit bei mir erzielte. Möge das Sanjana-Institut zu London S. G. noch recht lange bestehen zum Segen der leidenden Menschheit! Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana-Heilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarkleiden. Wer Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode.

Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretair d. Sanjana-Instituts, Herrn R. Götz, Berlin S. W. 47.

Ein förmlicher Wettkampf entpinnt sich in letzter Zeit unter den 3 Kindern der Frau Schneidermeister S. wenn diese eines ihrer Küchlein zum Krämer schicken will. Namentlich, wenn die ehrsame Frau wieder ein Pfund Rathreiner's Malzlässe braucht, möchte jedes von den Kindern die Besorgung machen. Warum? Aus begreiflicher Neugierde! Seit neuester Zeit geben ja Rathreiner's Malzlässe-Fabriken zu ihrem Malzlässe Zugaben: 51 tyliante Kaffeestoffe, oder auch Eiggabeln und Tischmesser; und weil die Mutter, immer eine solche Freude hat, wenn sie mit einem Stücke ihr Hausinventar bereichern kann, will jedes der Kinder den „Rathreiner“ holen. Mit salomonischer Weisheit entscheidet dann Frau S. . . . ; umest dahin, daß alle Drei den beliebtesten „Rathreiner“ holen dürfen. Eine Beilage genannter Firma liegt in unsrer Zeitung bei.